

Macht und Ohnmacht der Bilder (Tutzing, 7.-9.6.02)

Imke Boesch

Wir laden herzlich ein zur Tagung

MACHT UND OHNMACHT DER BILDER

Fragen zu Gewalt und Terror

in der Evangelischen Akademie Tutzing

07. - 09. Juni 2002

Anmeldung erbeten bis 22. Mai 2002 unter

<http://www.ev-akademie-tutzing.de>

oder per Fax 08158/996427

Programm:

<http://www.medienforum.org/veranstaltung/2002/macht-ohnmacht.html>

www.ev-akademie-tutzing.de/doku/programm/detail.php3?part=prog&fdnr=323

Eine Kooperation von:

Evangelische Akademie Tutzing,

<http://www.ev-akademie-tutzing.de>

Medienforum München e.V.

<http://www.medienforum.org>

und lothringer13, München

<http://www.lothringer13.de>

Aktueller Ausgangspunkt der Ueberlegungen zu Macht und Ohnmacht der Bilder sind die von kommerziellen Medien vermittelten Bilder, die von Gewalt und Terror berichten. Es sind die Bilder, die uns informieren und aufklaeren wollen, die Bilder, die uns zugleich Einsicht gewaehren und blind machen koennen, unseren Blickwinkel zu oeffnen und zu verengen vermoegen. Die Kernfrage der Tagung lautet: Was leisten die Kuenste und die ihnen eigenen Bilder, im Film, in der Literatur, im Theater, in der Musik und nicht zuletzt in der bildenden Kunst? Die Tagungsbeitraege fragen auf vielfaeltige Weise nach der Rolle der Kuenste im Kontext von Terror und Gewalt und nach der (Un)Darstellbarkeit dieses Themas in den Medien. Vermoegen es die Kuenste, andere Bilder zu schaffen? Oder gar Freiraeume zur Bewaeltigung bereitzustellen, im Gegensatz zu den vermeintlichen Gewissheiten medialer Bilder? Wie waeren diese Freiraeume in den zeitgenoessischen Kuensten gestaltet? Sind es Raeume der Irritation, oder besser der Laeuterung - oder vielleicht beides zugleich?

Die Tagung beginnt am Freitag, 7. Juni, mit einem Abendvortrag der Germanistin Alexandra Staeheli zur Gewalt der Bilder in der Dramaturgie Hollywoods. Peter Fuchs, Professor fuer Allgemeine Soziologie, thematisiert am Samstagmorgen zunaechst den soziologischen Aspekt von Gewalt und Terror mit Blick auf die Gesellschaftstheorie von Niklas Luhmann. Im weiteren Verlauf des Tages untersucht Prof. Dr. Georg Guntermann die Aesthetik der Gewalt in der Literatur, Iris Dressler setzt sich mit der zeitgenoessischen Kunst und der Dramaturg Hans Thomalla mit dem aktuellen Musiktheater im Kontext von Krieg, Gewalt und Tod auseinander. Einen der Hoehepunkte der Tagung bildet die Podiumsdiskussion zum Thema: Zerstoerung von Ikonen, die am Sonntag, 9. Juni, nach der Morgenandacht stattfinden wird. Es diskutieren Lorenz Wolffers, Editor in Chief der deutsch-juedischen Zeitung Aufbau, New York, Wolfgang Kapust, Politik-Redakteur beim WDR, Koeln, und Dr. Kai Hafez vom Deutschen Orient Institut, Hamburg, unter der Moderation von Rainer Meyer, Deutschland-Korrespondent des Aufbau, Muenchen. Mit der Comicfigur Bugs Bunny als Metapher oder der Kunst der Stoerung durch Taeuschung beschaefigt sich der Kuenstler Axel Roch. Waehrend der gesamten Tagung wird der Kuenstler Jakub Moravec seine Videoinstallation "news" (2002) in der Schlosskapelle zeigen, ueber die am Samstagnachmittag diskutiert werden kann.

Wir freuen uns, Sie ins Tutzing Schloss einladen zu duerfen, zu einer kritischen und offenen Diskussion ueber Gattungs- und Bildergrenzen hinaus. Ihre Anmeldung erbiten wir schriftlich: online ueber die Homepage www.ev-akademie-tutzing.de oder per Fax 08158/996427. Ihre Anmeldung wird nicht bestaetigt und ist verbindlich, sollten Sie von der Akademie nicht spaetestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Ueberbelegung erhalten.

Anmeldeschluss ist der 22. Mai 2002, bzw. je nach Verfuegbarkeit der 29. Mai 2002.

--

Imke Bösch
Medienforum München e.V.
Sophienstraße 2

d-80333 München

t +49-089-59 08 39-57

f +49-089-59 08 39-70

www.medienforum.org

Quellennachweis:

CONF: Macht und Ohnmacht der Bilder (Tutzing, 7.-9.6.02). In: ArtHist.net, 10.05.2002. Letzter Zugriff 28.03.2024. <<https://arthist.net/archive/25038>>.